



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Neun neue Predigten**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Halle (Saale), 1930**

6. Eine Predigt über die hl. Astutia

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68596)

## [6. Eine Predigt über die hl. Astutia.]

143 Ich weiß nit, ich versteh nit, ich begreiffß nit,  
warumb die welt vndt die leit in der welt so wenig  
auff das wasser halten, in deme doch Gottes vndt  
Gottes sons merste wunderbarlichste wirkungen  
5 seindt erstellt worden nit in dem feir, nit in dem lufft,  
nit auff der Erden, sonder in dem Clemendt des wassers:  
wunder über wunder, wie Moses, ein kleins kindt in  
einem himbsen kerbl ist auff dem wasser gschwomen,  
vndt khomen in die hendt der tochter Pharaonis,  
10 vndt ob schon war ist, das die menscher nit gern  
haben, wan man ihnen [ein] korb gibt, so ist doch  
war, das ir diser korb über alles gwest; wunder  
über wunder, wie Gott der welt den kopf so grob  
gwaschen wegen dero allgemeinen gotlosen, hailosen,  
15 gwissenslosen, Ehrlosen, zuchtlosen wandtl, vndt  
† zwar † dise laugen muß sein das wasser des sindt  
fluss; wunder über wunder, wie Josue mit der  
Archen, in dero war das Mana, die tafflen Mosis,  
die Ruetten Aarons, wolte über den fluss Jordan;  
20 die archen, weil sie war ein figur der seligsten  
Mueter Gottes, so ist das wasser so . . . gwest,  
ist von freien stücken still gstanden, vndt sich wie  
[ein] Cristaliner berg auffbaumt, bis die archen hin-  
durch khomen; wunder über wunder im wasser, als  
25 Aron der hohe brierster mit dem streichen seiner vil  
wirkenden ruetten alles wasser in Egipten in bluet  
verkhert, dem Pharao zu einer straff; wunder über  
wunder im wasser, wie Moses das Mehr mit seinem  
stab zertheilt, das es beiderseits gstanden, wie 2  
30 gleiserne rindtmauren, vndt also guetten trucknen  
freien pass ertheilt, dem Mosi ist gwest [ein] gass,  
dem Pharao ein pass, dem Mosi gwest ein durch-

gang, dem Pharao ein vndergang; wunder Iher  
 wunder im wasser, wie der †wunderbarliche † prophet  
 Eliseus gemacht hat, das das harte Eisen im wasser  
 ist allein gschwomen; wunder Iher wunder im wasser,  
 5 wie Jonas, der †vnghorsame † prophet in dem Mehr,  
 sein arrest hatt genomen in dem walfisch, vndt  
 damahlen der stoffisch in walfisch khomen, dannoch  
 wider glikselig, nachdem er etlich taus[ent] meilen  
 10 in dem Mehr †hausieren gangen †, wider frisch  
 vndt †nuhr † gar frisch vndt gesundt an das gstatt  
 glangt; wunder iber wunder im wasser, wie das  
 Jenige schwem teich zu Jerusalem ein solche krafft  
 vndt wirkung ghabt, das es allerley presten vndt  
 15 frankheiten durch die bewegung eines Engl †theilt; †  
 wunder Iher wunder, wie Petrus durch den befelch  
 Christi des herrn mueste ein fisch fangen, vndt dem  
 allerersten ins maul greiffen, dort ein gelt gefunden  
 vndt darmit fir sich vndt seinen herrn den †zohl †  
 20 ablegen; wunder iber wunder im wasser, wie der  
 gebenedeite Erleser zu Cana Gallileae das wasser  
 in den besten wein verkert, vndt dis Clemendt mit  
 dem ersten wunderwerkh gwirdiget; wunder iber  
 wunder im wasser, wie der herr bey dem brunen  
 25 durch das wasser die Samariterin, disen schleppsath,  
 behert; wunder iber wunder im wasser, in dem  
 das selbige erwelt vndt gstellt als ein alleiniges  
 Instrument des hailts, ein schliffel der selikeit, in dem  
 tauff; wunder Iher alle wunder im wasser das aller  
 erste mahl, wie Gott der herr die welt erschaffen,  
 143b vndt allerley || gschepf in der welt, so hatt er auch  
 31 das wasser erschaffen, vndt alsdan die vegl auf dem  
 wasser erschaffen: Producant aquae Volatile super  
 [terram]; les einer, so wirt er finden, das Genes  
 1 capitl, 20 Versifl ganz klar vndt war ist, das  
 35 Gott †anfangs † die vegl auf dem wasser erschaffen.

Das wasser ist nuhn in allweg fir ein sinbildt  
 der fromkeit vndt leiblichen vnschult gehalten worden;  
 ietzt ist ein frag, ob das wasser der vnschult khin  
 auch noch Mueter sein der vegl. ia ia ia, dis mahl

ia. was fir vegl? Arge vegl, ich will sagen, wegen  
des heittigen Euangeliums, das ein mensch nit allein  
soll sein from, einfeltig, sonder auch Arglistig darzue,  
in sonderheit bey der welt: indem der Arglist alzeit  
gwest [ein] † dugendt †.

5 Es seindt einmahl 2 weiber khomen zu dem kinig  
Salomon, 2 etc, 2 † Meretrices †, 2 mit † Eren †  
zu [melden], 2 schlepskh, 2 † saubere. † ein iede  
hatt ein kindt, vndt die wonen in ein hauf.  
10 eine, die war bey der nacht etwas saumselig, die  
hatt das kindt ertrukt; was thuet sie? bekent  
sich iber dis, das sie kein kindt mer hatt, † thuet  
eins †, laus fraus muliebria sunt, frau † ist † fraus.  
nimbt in der still der andern ihr kindt hin wekh  
15 vndt legt ir das totte kindt in die schoff. wie nuhn  
dise erwacht, schaut sie gschwindt ir kindt. o Gott,  
das kindt ist tott, sie weindt, sie † lamentiert †,  
sie reist ir die har auf dem kopf: ach gott, du  
Mein herzl, du scherzl. D ich vngliffelige Mueter,  
20 soll ich dan dir das leben † geben † haben, vndt  
gnomben; entlich so sicht sie aber, das dis ir  
kindt nit ist, merkt den betrueg † der andern †  
leichtfertigen schlampen, sagt, das seie ir kindt. ir  
kindt sei lebendig, sie soll [ir] kindt herbringen.  
25 die zanken mit einander, khomen fir den kinig  
Salomon, erzellen, vndt zwar die erst, erzelt nach  
der breite, nach der lenge, nach der dikhe, nach  
der hehe, nach der † nidere †, nach der zeit, nach  
der glegenheit, allein nit nach der warheit. die  
30 sagt, die schwert, die schreit, das kindt kher ihr,  
die ander protestiert, lamentiert, † contestiert †, das  
kindt kher [ir], sie sei [die] Mueter. kinig Salomon  
soll ein weiber†richter abgeben. † Soll ers † zu †  
einem Jurament vndt aidt † fieren †. hilfft nichts,  
35 beide schwuren dem teiffel [ein] ohr ab. o, dacht  
[Salomon,] Ein Arglist ist ein dugendt, man muess  
nit alzeit so plump drein gehen, schafft gschwindt  
† ein † schwert her, gschwindt. was wollen ihr Maiestet  
mit dem schwert? gschwindt; dieweil dise 2 † zankh-

eisen iede † sagt, das kindt khet ihr; Allo, so will  
 ich das kindt zertheilen, ein halben theil dir, ein  
 halben theil ihr. wie er dis sagt, so sagt eine, wie  
 er soll solches zertheilen: die ander falt auff die  
 5 kne nider vndt bitt, weil sie [es] nit khan haben,  
 auff wenigst soll † ers † leben lassen, vndt ir lassen,  
 sie khin [es] nit leiden: a auf dem erkhent er,  
 das dise die rechte Mueter, weil ihr herz dardurch  
 bewegt wurde, gibt ir demnach das kindt, † stehe  
 10 hin †, du bist die rechte Mueter. wegen disem wizigen  
 arglisten vndt arglistigen wizen hatt Salomon den  
 grosen ruhm vndt glori verdient, so wohl bey der  
 welt als auch bey Gott; dan einfeltig sein vndt  
 vnschuldig vndt nit arglistig sein ist nichts bey der  
 15 welt, in sonderheit † iezunder †, entgegen aber auch  
 arglistig sein vndt [nit] vnschuldig sein ist auch nit  
 leblich in der welt. der arglist vndt die fromkeit seindt  
 144 2 fligl, mit denen || [einer] bey ieziger zeit fliegt  
 sicher durch die welt; fromkeit vndt arglist seindt  
 20 2 stizen, auff die sich einer khan stizen vndt verlassen,  
 bey diser [welt]; arglist vndt fromkeit seindt sohn  
 vndt Mohn, die ein leichten in der welt. Der  
 † schon † from ist vndt nit arglistig darneben, der  
 wirt nit vil † aufacht † vndt nuzen schepfen bey  
 25 diser welt:

Der h Paulus ist † ia † ein prediger gwest, ein sachl  
 vndt Modl der prediger, also das Augustinus der  
 † glerteste lehrer nuhr † 3 ding † gwinscht †: Romam  
 in . . . : Paulum [cuius] in ore Christus: 3 ding hatt  
 30 er † gwunschen †, das er † gsehen † hett: Christum in  
 der † menschheit †, [den] † Remischen Paps † . . . ,  
 Paulum in der † zung †. Paulus ein first der prediger,  
 alle seine werter waren keine werter, sonder schwerter,  
 die † irem † zueherer das herz durchtrungen, sein zung  
 35 war kein zung, sonder ein ergezung der herzen, sein stim  
 war ein posaunen schal, der † wol † besser, als † der  
 Israeliten † posaunen[, wan er] die starkhe † Mauren †  
 der harten gemietter umbgworffen, sein stim war wol  
 besser als [die] † ruetten † Mosis, wan sie das bues

wasser auf den fels artigen gemiettern erweckt, sein  
 stim † ware † wohl krefftig[er] als des Josue, wan  
 er nit die sohn, sonder so vil taus[endt] vnder den  
 † sehn † hat haissen still stehen, Paulus mit ein wort:  
 5 ein getliche posaunen, ein prediger, deme keiner gleich,  
 vndt gleich gwest, † gleich wirt †; wie hatt er aber  
 predigt, wie? etwan ganz einfeltig: ia wohlten, er  
 hat sich † ändert, wie [die] leitt seint gwest. † es ist  
 ein gwiss thierl mit namen Chamelion, daß selbe  
 10 nimbt alle farben an, wans bey einer Narciss ist,  
 so ist[s] weiff, wan[s] bey einer rosen sich auffhalt,  
 so ist[s] retlich, wan im gras, so ist[s] grien, also  
 auch der h Paulus nit einfeltig, sonder arglistig,  
 wie er dan selbst in der 2 Epistl den Corint:  
 15 12 cap: schreibt: Cum essem astutus, dolo vos cepi,  
 weil ich arglistig war, hab ich eich mit betrug  
 eingnomen, aber ein h betrug, Nemlich als wie  
 Pontanus schreibt, daß einmahl einer närisch war  
 vndt caput im hirn, hatt dise wunderliche einbildung,  
 20 er sei tott, vndt darvmb wolte er auch kein speis  
 ein nemen. der doctor † dacht: † der Mensch wirt  
 zu grundt gehen, wan er nit die natur mit speis  
 erhalt; disem zu hilff schafft er einem † andern †,  
 er soll sich † kurz † tot stellen. guett, der last sich  
 25 in ein bett heben, sagt, er sei auch tott vndt stelt  
 sich tott. wie der Mitag herzue thombt, da man zu  
 essen bringt, der frist steiff drauff, der ander dar  
 nach schaut. was ist das? sihe recht, † anderst † wie  
 ich, Ich mein, du thanst essen: Quid hoc, an Mortui  
 30 comedunt, essen dan die totten auch? ein artlicher  
 nar, sagt diser. Mein, frag ein weil, ob der schne  
 kalt, vnder feir warm. was dan? alle totten essen,  
 † vndt alein † ich bin tott. is gleichwohlen. wan das  
 ist, sagt diser, der von verstandt thomen, so bringt  
 35 mir auch zu essen. er ist, vndt † genießt † auch  
 . . . speis, wirt dardurch gsundt. der h Paulus  
 hatt fast der ganzen welt zu predigen, was thuet  
 er, damit er die leitt mechte † gwinen? † bey den  
 Juden hat er sich gstellt wie ein Jud, bey den haiden

hatt er sich aufgeben für ein haiden, bey den einfeltigen  
 leitten hat er sich gsetzt einfeltig, als wan er nit  
 fonte 3 zehlen, bey den lustigen ist er lustig gwest:  
 Mutabat Paulus vocem suam et in histrionum  
 5 similitudinem factus. Paulus, diser tarsensische  
 prediger hatt vnderchiedlich seine stim verendert, ||  
 144b wunderzelzam gepredigt vndt fast wie ein gauler  
 worden, vndt auff solche weis Christo fehlen [gwonen],  
 auff solche weis den schaff stal Christi vermert, auff  
 10 ein solche arglistige Manier fehlen gfiicht, auff solche  
 arglistige Modi mehr des bluets Christi theilhaft  
 gemacht, auff solche arglistige weis guets gwirkt.  
 heren es die Senige, die zuweilen so funbetachtsam  
 ihre zungen spizen iber ein prediger, der vnder die  
 15 Apostolische Lehr vndt das wort gottes auch zuweilen  
 sieffe, lustige werter einmischet. dise miessen wissen,  
 das es ein heiliger arglist ist, diser zeit die herzen  
 mit solchen verkladten anglen zu fischen. dise miessen  
 wissen, das in der archen nit allein ist die ruetten  
 20 gwest, sonder auch das sieffe Mana, so auch ein  
 prediger funbraucht funnit allein die ruetten des ernsts  
 vndt eiffers, sonder [auch] das sieffe Mana der  
 funlustigen reden fun. dise miessen wissen, das der  
 Samaritan den verwundten gheilt hatt [nit allein]  
 25 mit funbeisendem fun [wein], sonder auch mit Ehl: also  
 ein prediger nit allein mit dem wein der scherffe,  
 sonder auch [mit] einem Ehl der funglimfflichkeit. fun  
 diser lobwirdige arglist wirt manches mahl, in  
 sonderheit bey der zeit, mer wirkhen als ein funflache fun,  
 30 ein funblase fun, einfaltige, funbscheidene fun, frome vndt  
 gotfelige redt: [Lücke.]

145 Was nit ein fromer arglist than, ein Arger vogl.  
 die fromkeit one den arglist ist bey der zeit ein glaß  
 ohne futral, es bricht bald, ein fromkeit ohne arglist  
 35 ist bey der zeit ein Angl one feder, es vertirbt mer,  
 als das bethert; ein fromkeit one arglist ist ein  
 tegen one schaidt, es wirt bald rostig, dis bleibt  
 nit lang; ein fromkeit, wans will sicher gehen, so mues  
 alzeit ein gferten haben, den arglist; ein fromkeit,

wans will in das herz treffen, so mues † zu † einem  
 schliff haben den arglist; ein fromkeit, wans  
 will andre zu sich lothen, so mues fir ein lofbogl  
 haben den arglist; ein arglist ist ein pfeffer, mit  
 5 dem ein obrkeit ihr regierung gschmak macht,  
 ein arglist ist ein †rueder†, mit dem einer sicher  
 durch alle wasser der widerwertikeit seglet. David,  
 der selbe Israelitische Monarch, & ehr ist kinig  
 worden vndt ein †geliebter hieter†, ist er forher  
 10 gwest ein hirt der schaff; als nuhn er gher, das der  
 selbe des Sauls †prinzessin† soll heiraten, der den  
 Goliath, disen fleisch thurn, disen unghereyen risen,  
 disen gwaltigen †groß kopfeten†, disen schlimen  
 15 Philisteischen Botten werde Iberwinden, so hat  
 sich David verlassen auff die hilff Gottes vndt gnad  
 Gottes, sonst were es [ein] grosse vermessenheit gwest,  
 das ein schwacher, ein kleiner, ein Junger hirt solte  
 wider ein solchen risen streitten. David †, spriche, †  
 20 verlast sich auff die hilff Gottes vndt bey standt  
 Gottes, aber nit allein, sonder er setzt auch hinzue  
 ein arglist: elegit 5 limpidissimos lapides, 5 schnee-  
 weisse, glatte kissstein nimbt er in die schlingen.  
 warumb weisse kissstein? soll dan ein andrer stain  
 nit auch guett sein? na: das ist ein arglist gwest;  
 25 wan er ein andern stein hett gnomen vndt gworffen,  
 so hette Goliath sehen den stein dahero fliegen; ein  
 weissen stein aber, den sicht man nit † so balt, † vndt  
 zum andern, ein kissstein der ist rundt, vndt weil  
 er rundt, so faust er nit so, wan man wirfft, als  
 30 ein eketer, dan wan er gfaust hett, so hett sich  
 Goliath finen bukhen. da sicht man, das auch zu  
 getlichen, hl dingen khan ein arglist gfelt werden:  
 zum Exempl, geistliche die seindt zwar schuldt,  
 †iederzeit † nach der volkomenheit zu schreiten, vndt  
 35 bey einem geistlichen, sonderbar [einem] ordensman ist[s]  
 gebot, imer finen still sein, sonder[bar] es ist [gebot]  
 bey im das nit forgehen, [sonder] hinder sich gehen,  
 † ist gebot † das still †schweigen † in † obacht nehmen †;  
 doch aber wer khan alzeit so gerecht sein, ist doch



ein rosen nit one derner; wer than alzeit so vnſchuldig  
 ſein, iſt doch die ſon nit one Maſſ; wer than  
 alzeit ſo heilig ſein, iſt doch der himl nit ohne  
 ſchelmen gweſt, wer than alzeit ſo vollkommen ſein,  
 5 iſt doch ein ſtern nit one puzen, alſo auch ein  
 geiſtlicher nit ohne Mengl; ein ſolcher aber, der  
 ſtelt ſich bey den leitten ganz einzogen wie  
 Pachomius, ganz † heilig † wie ein Bernardinus,  
 ganz † vnſchuldig † wie Bernardus, ganz eiffrig wie  
 10 Franciſcus, vndt aber doch zuweilen vnder einer  
 ſchneeweiffen kuttten iſt das herz nit gar weiſſ; vnder  
 einer braunen habitt iſt zu zeitten † das gwiſſen †  
 auch zu braun; vnder einem aſchfarbigen klaidt ſtefen  
 † gliende † Cholen [der] † vnzucht; † vnder einer weiſſen  
 15 habitt das gemiett einer ander[n] libre, † nemlich † auf-  
 wendig ſeindt diſe † billulen † vergolt, aufwendig  
 diſe † keichen † iberweiſſt, aufwendig diſe wurmſtiche  
 † hatthen † gefirniſt, ich will ſagen, aufwendig ſtelt  
 ſich ein ſolcher † dominus † from, damit er die leit nit  
 20 erger, vndt ſie auff dem weg Gottes erhalt; iſt das  
 ein argliſt? ia. iſt[ſ] ein beſer argliſt? Na, ein  
 145b h argliſt, alſo ſchreibt der groſſe || h Dominicus ein  
 eignes buech, in dem ſelbigen buech etliche capitl,  
 die Capitl tauſſt er mit diſem titl: de ſancta  
 25 hypocriſi von der hl gleiffneren, vndt daher hatt  
 er mehrmahlen ſeine geiſtliche ermandt, ganz † offen †,  
 wan ſie zu † weilen † [zu] weltlichen thomen, ſollen  
 ſie ihnen erz[eigen], das ſie heilig ſeien, andechtig  
 ſeien, † Mortificiert, demietig † ſeien, utſi quadam  
 30 ſancta hypocriſi ad fidei † Rationem † et virtutis  
 amorem † uehementius † allicerent: damit ſie auff  
 ſolche weiſ die leit gleichſam mit einem h argliſt  
 vndt leblicher gleiffneren zu mehr lieb der tugend  
 loſhten vndt fierten.

35 Samſon ein Argliſtiger vogl, der hat derzeit krieg  
 gfiert mit den philiſteern, die ſelbe als ſeine ſaindt  
 imer vndt auff allweg ver folgt. einmal thomt er,  
 † er † hat nie ſo vil gericht als das ſelbe mahl, er  
 hat ihnen vil tauſendt man erſchlagen vndt dennoch

- nie so vil †gethan † vndt gwirkt als ein mahl. ein  
 mahl ist er da, fangt 300 fix: bindt ihnen die schweiff  
 zusammen vndt brenende fakeln in die Mitt, laßt [sie]  
 lauffen iber † die † zeitige feldt der Philisteer, vndt  
 5 damahlen war es gleich Erndt zeit. dise mit ihren  
 brenenden † fakeln † haben alles getraidt, das da  
 gstanden vndt schon glegen, anbrennt, so gar das die  
 flamen in die weinberg khomen vndt aldort auch  
 den gresten schaden zuegefiegt. Samson, hatt man  
 10 damahlen gsagt, hatt mer gericht mit seinen fixen  
 als mit aller seiner sterk: wan nuhn ein fux ain  
 sinbildt ist eines arglist, † weßwegen † man pflegt  
 insgemein zu sagen: diser ist ein Arger fux, so sag  
 ich auch: mer than richten vndt guets wirkhen ein  
 15 fromer, der arglistig, als der † allein fromb ist †  
 vndt einfeltig; dahero hatt Christus der herr den  
 Apostlen vndt nach den Apostlen allen Menschen  
 dise lehr geben, Este prudentes sicut serpentes et  
 simplices sicut columbae, Meine Apostl vndt Zinger,  
 20 seits sein bscheidt vndt ab . . . wie die schlangen  
 vndt einfeltig wie die tauben, setzt beide zusammen,  
 dan arglistig sein vndt nit from sein ist nit guett,  
 from sein vndt nit arglistig sein ist nit ratsam. ein  
 fromer ohne arglist wirt leicht von der welt Zber-  
 25 †stimbt †, ein fromer ohne arglist wirt leicht von  
 dem besen feindt Zberwunden. es ist nit allein ein  
 gebott vndt ein rath dem menschen, das er den  
 negsten nit betriege, sonder es wirt auch † erfordert, †  
 das er sich nit betriegen lass, vndt zu disem wirt  
 30 erfordert ein h arglist. solchen haben nit ein wenig  
 ghabt die heilige leit selbst. Athanasius, ein h vndt  
 grosser heiliger vndt heiliger lehr[er] [Lücke.]  
 146 Paulus Diaconus erzelt, wie der Barbarische  
 konig Caianus [Lücke] Ist das nit ein heiliger arglist,  
 35 vndt arglistige heilikeit: Cum essem astutus, dolo uos  
 cepi. S Paulus. was hatt nit gethan die dapfer Judith,  
 wie die † Betulier † belagert [worden] von den Assirern,  
 vndt [dise] bereits ihnen, den belagerten, das wasser  
 gnomen, worvon sie genetigt worden, baldt die bestung

5 Über zu geben. Niemandt in der ganzen statt vnder  
 so vilen soldaten, obersten, officiren war so arglistig  
 als Judith: Judith ein weibsbilt, ein Junge wittib,  
 die fangt ein werckh mit gott an, schaut vmb hilff  
 zu gott, als dan setzt[s] hinzue ihren † weiblichen †  
 10 arglist, legt die schenste kleider, wascht ihr ange-  
 frucht ihr har, bschaut sich vor dem Cristallinen  
 richter, dem spiegl, besetzt ihr finger mit † kostbaren †  
 Edelstein, die da Judith † reicher † vndt gleicher machten  
 15 einer gettin als einem menschen, geht also † vndt †  
 thombt in das lager der Assirer. die wirt durch  
 die soldaten gfiert zu dem Holofernes, dem krieg-  
 firsten; es ist vil, es miesen damahlen fremere soldaten  
 gwest sein als heit. wie sie zu dem † Holofernes †  
 20 thomen, der verwundert sich Über dero † gsicht, † last  
 ein nachtmahl zuerichten, worbey die fornembste officir  
 vndt die Judith allein vnder ihnen. es geht das ein-  
 schenthen an, es geht an das † hervmb bringen †, es  
 geht an das gsundtheit trinken, es haben[s] trunkhen  
 † vndt † 3 gsoffen vndt dardurch berauscht worden:  
 25 Holofernes hatte damahlen ein tuml ghabt, der  
 wein hatt ihn erhitzt, er hat sich verliebt in die  
 Judith, vndt so hizig, das sein herz wie ein  
 † Badsoffen, den man mit einem wagen holz gwermt  
 hatt, so hizig, das wan Holofernes damahlen wer  
 30 von einem wallfisch wie Jonas verschlungen worden,  
 ich weiss, er hett in von seiner hizen gebratten, das  
 man ihn hett essen khinen wie die † bachene † grundlen,  
 die man noch warmer in der Donau gfunden zu  
 35 Mussdorff, wie Phaeton die Erdt hatt anzint.  
 Holofernes hizig vom wein, hizig von lieb, last sich  
 ins bett tragen mit dem befelch, Judith die schene  
 solle seiner nit vergessen. was sagt Judith? Quae  
 ego sum ut contradicam Domino Meo etc, wer bin  
 40 ich, das ich soll Meinem herrn widersprechen; alles,  
 alles, was for seinen augen guett ist, vndt fir das  
 beste angesehen, das will ich thuen, vndt was im  
 wollgfelig sein wirt, das soll mir das allerbeste sein  
 die tag meines lebens. Holofernes der ist schier for

solchen zuher worten verschmolzen for lieb, laßt sich ins  
 bett tragen. der rausch hat in baldt gemacht † schlaffent †.  
 Judith geht in die Chamer, zuft das schwert, haut  
 ime den kopf ab. iezt ist ein frag, keinem einigen  
 5 menschen ist erlaubt, etwas bess zu thuen, damit  
 etwas guetts drauß folge, also ist mir nit erlaubt,  
 146b ein lueg zu [thuen], wan ich wist, das ich || solt  
 mit einer luegen alle verdambte sehlen erlesen; wan  
 dem also, warvmb sagt dan Judith die vnwarheit  
 10 vndt verspricht dem Holofernes, seinen willen zu  
 thuen, damit sie mit solcher Manier khine die Betulier  
 erlesen? das haist ia etwas bess gethan, damit etwas  
 guets drauß folge. Na Na, dem ist nit also: Judith  
 hatt die warheit gerett, sagt † Salianus[,] Serranus, †  
 15 dan wie Holofernes etwas bess von ihr begert, so  
 hat sie im geantwortt: † ay † wer bin ich, das ich  
 solt meinem herrn etwas abschlagen; alles, waff er  
 verlangt, was ihm beliebig, das will ich thuen. das  
 ist ein h arglist, sie hat es also im herzen verstanden:  
 20 wer bin ich, das ich solt meinem herrn, das [ist]  
 gott, etwas abschlagen. alles, was meinem herrn  
 beliebig, das ist † guett †, vndt mit disem gotseligen  
 arglist hatt † die † dapsere Judith † herzhafft obgsigt †.  
 So ist dan noch † voneten † der fromkeit ihr mit  
 25 gspan, der arglist: vndt ist im kein schandt † nit †,  
 der from ist vndt bey nebens ein arger vogl, weilen  
 es auch ein h arglist gibt. Jsac, wie hat der die  
 veterliche Benediction dem Esau seinem brueder  
 ab † gfochten † durch ein h arglist. Joseph wie hatt der  
 30 die briederliche lieb erforscht von seinen briedern  
 † als eben † durch ein arglist, wie ehr den guldenen  
 becher dem Benjamin in sackh gschoben. Michol wie  
 hatt sie den Daud von der nachstellung des Sauls  
 erett? durch ein arglist. Rahab wie hatt diese die  
 35 Mener des Josue von der † Jerichontiner Malediction †  
 erledigt? durch ein hl arglist. Salomon wie hatt  
 der die ime von der kinigin Saba sorgsetzte kinder  
 vnder † scheidt †? durch ein lebliche arglist; Ja ich  
 glaub, das darvmb dem gottlosen Malcho, deme

Petrus das Ohr † abghauen †, Christus der herr  
 habe widerumb das Ohr angeheilt, weil er sorgsehen,  
 das er sich neben andern † Israelitern † werde  
 5 bekheren vndt also er es wider hinder ihm hette  
 das ist arglist[ig] sein, doch im guetten. im krieg  
 haist[s]: aut arte [aut] Marte: Iberwinden mit  
 [be] † trigen † [oder] sigen, Iberwinden mit † gerist † oder  
 mit list. die welt ist [ein] feindt, [ein] schlimer feindt,  
 ein schlechter feindt, [ein] † schandlicher † feindt, ein  
 10 schedlicher feindt, ein schlipfriger feindt, ein † schrek-  
 licher † feindt. O gott, † die welt † ist [ein] feindt,  
 mechtig in der sterkhe, stark in der listikeit, listig  
 in dem versuech, versuecherisch zu alen zeiten. O  
 gott, dahero ist[s ein] feindt des † lebens, † [des]  
 15 leibs, ein feindt der sehlen, ein feindt des fleisch, ein  
 feindt des geists, ein feindt des zeitlichen, ein feindt  
 des Ewigen. geb [Gott die] gnadt, dis[en] zu † Iber-  
 winden † aut arte aut Marte: [mit] † schlaueit †  
 oder mit † schlacht †: damit [wir] also nach er-  
 20 worbenem sig das sigkenzeichen megen erhalten in  
 dem feldt.

Amen.